

Pressemeldung

Kinderbegräbnisstätte TABEA besteht seit einem Jahr

„Wir haben mit 10 Bestattungen im Jahr gerechnet, über 45 sind es geworden“, sagt Friedhofsverwalterin Christina Eisner und belegt damit, dass das Konzept der Kinderbegräbnisanlage Tabea auf dem Kreuz-Friedhof in Berlin-Lankwitz aufgegangen ist. Vor einem Jahr wurde diese damals erste Kinderbegräbnisanlage in Berlin für Kleinkinder aber auch für fehl- und stillgeborene Babys durch Landesbischof Prof. Dr. Wolfgang Huber geweiht. Selbst ganz kleine, viel zu früh geborene Kinder werden hier in zum Teil extra angefertigten Särgen bestattet. In Berlin ist das bis heute nicht selbstverständlich, denn bei totgeborenen Kindern ist eine individuelle Bestattung erst ab einem Gewicht von 1000 Gramm Pflicht, für leichtere Kinder sind Sammelbestattungen durch die Krankenhäuser die Regel. Eine Praxis, die häufig das Bedürfnis der Eltern nach einem würdevollen Abschied und einem Ort für ihre Trauer ignoriert.

Das Besondere an der Begräbnisanlage Tabea ist aber auch die individuelle Betreuung, die den verwaisten Eltern angeboten wird. Einfühlsame Beratung, Organisation und Begleitung durch die Trauerzeit garantiert die Kooperation von Friedhofsverwaltung, einer Bestattungsunternehmerin und der Trauerberatung Tabea e.V. Annette Dobroschke-Bornemann von Tabea hilft in Tages- und Wochenseminaren den verwaisten Eltern, mit dem Verlust ihrer Kinder umgehen zu lernen.

Nicht nur Kinder aus dem Berliner Süden wurden bislang hier bestattet sondern auch aus Prenzlauer Berg und sogar aus Süddeutschland. Sie liegen unter dem Schutz einer flügellosen Engelskulptur, vor der strahlenförmig die anonyme Grabanlage und die insgesamt 220 individuellen Begräbnisstellen angeordnet sind.

Trotz der Tragik, die mit dem Tod von Kindern verbunden ist, hat der Ort nichts Bedrückendes. Die kleinen Gräber sind übersät mit bunten Frühblüherblumen, Stoffschmetterlinge schaukeln im Wind und an den Zweigen hängen bunte Ostereier - kaum ein kleines Grab, auf dem kein Kuscheltier sitzt. Öfters ist auch lautes Kinderlachen oder -geschrei zu hören, dann spielen die Geschwisterkinder im Sandkasten oder dekorieren mit an den Gräbern. Genau so, hatten es sich die Eltern gewünscht, die vor über einem Jahr an der Planung der Begräbnisanlage beteiligt gewesen waren.

Andrea Laug

Die Initiatorinnen und Ansprechpartnerinnen sind:

Ruth Strebhardt

Christian Peter Bestattungen
GmbH
Tel. 030/ 626 070 75

Christina Eisner

Friedhofsverwaltung der ev.
Kirchengemeinden Lankwitz und
Luther
Tel. 030/776 21 81

Annette Dobroschke-Bornemann

TABEA e.V.
Tel. 030/495 57 47